

alten Mauern scheinen also einen Straßenübergang zu bezeugen, der zur vermeinten römischen Straße gehört haben dürfte.

Der Semmering erhebt sich zwischen Gloggnitz und Märzschlag, er bildet einen Ausläufer der norischen Alpen, und trennt das Velththal von dem Murthale. Seine Kuppe, welche von der Poststraße durchschnitten wird, liegt 3132 Wiener-Fuß über dem Horizonte des adriatischen Meeres, 1828 Fuß über der Station Gloggnitz und 1066 Fuß über dem Bahnhose zu Märzschlag, welcher hiernach um 762 Fuß höher liegt, als jener zu Gloggnitz.

Gloggnitz, ein Marktflecken Niederösterreichs am südlichen Ende der Wien-Gloggnitzer Eisenbahn, liegt am Ausgange des Reichenauer Thales, am Ufer des Schwarzaufstufes, und wird im Westen durch den Silberberg, im Süden von dem Goschafogel begrenzt. Zwischen dem Goscha- und dem Hartkogel liegt das Thal von Schottwien, und bildet in dieser Ortschaft einen Engpaß, durch welchen die eben erwähnte Poststraße führt, welche sich an den Lehnen des Semmering emporzieht, und denselben nach sechs rückkehrenden Windungen überschreitet.

Märzschlag liegt an dem südlichen Abhange des Semmering in dem Kronlande Steiermark, gerade an der Einmündung des Tröschnitzbaches in den Märzfluß, welcher sich wieder in die Mur ergießt.

Der Semmering bietet keinen isolirten Gebirgskörper dar, sondern er gehört zu einem Systeme von Bergzügen, deren nördlicher Abhang Oesterreich, und der südliche Steiermark zugewendet ist, während in Nordwesten der Brain und in Südosten die Berge: Pfaffberg, Umhußberg und Wechsel ihre Grenze bilden. Der sogenannte Berg gehört schon zu den steirischen Alpen. Der Goschafogel mit dem Gishberge und der Kaltberg, die Kampalpe und der Wolfberg sind sämmtlich Ausläufer der

Heutuppe und des Semmering, sie bilden beziehungsweise die Nebentäler der kalten Rinne, der Adliggraben und des Morthengrabens, welche sich beim Stief und bei Schottwien in ihrem Zuge vereinigen, und unter dem allgemeinen Namen des Weizgrabens bekannt sind. Der Brain ist eigentlich eine Gebirgszunge der Brainalpe, diese letztere ein Ausläufer der Karalpe. Die Brain ist eine um 44 Klafter den Semmering selbst überragende Gebirgsbühne, mit welchem sie aber durch den Kaltberg und die Kampalpe zusammenhängt. Die nördlichen Abhänge der Karalpen-Ausläufer bilden mit den südwestlichen Hängen des Schneeberges und des Saurüssel das Reichenauer Thal, welches von Nordwest gegen Südosten von dem Schwarzaufstuf durchströmt wird. Das Reichenauer- und Obllenthal, welches aufwärts von jener Ortschaft eine Verlängerung des ersten bildet, bieten eine der schönsten Landschaften des niederösterreichischen Gebirgslandes dar. Einzelne Wohngebäude, Weiler und Dörfer liegen in diesen Thälern zerstreut umher, unter die letzteren zählt man Pauerbach, Klüb und Peitenbach am rechten, Thalhof, Schützelmühle &c. am linken Schwarzaufstuf; auch ist diese Gegend reich an Wiesen, Waldungen und Feldern; sie hat auch Häbrten, und dient im Sommer den Verwohnen Wiens zum Luftparkthale.

Die in das Thal reichenden Grauwacke-Formation, auf welcher man deutlich die Lagerung von Schichten abgerutschter Trümmer der höheren Partien des Gebirges erkennen kann. Dagegen besteht die Thalebene selbst hauptsächlich aus aufgeschwemmten Schotter, welcher mit Wiesengrund bedeckt ist. Die weiter folgenden Bergzuege werden gegen die Ruinen des alten Schlosses Klamm zu immer feiler, über diesen Punkt hinaus bildet der Bergabhang die südliche Lehne des oben erwähnten Adliggrabens-Thales, welches, in seiner Verlängerung nach oben zu, eine sehr